

Wer selbst angreift, der hat's in Händen.
 Wer wissen will, wer er ist, der frage seinen Nachbar.

Wie gewonnen, so zerronnen.
 Wie die Arbeit, so der Lohn.
 Wie die Alten sungen, so zwischerten die Jungen.
 Wie man sich bettet, so wird man schlafen.

Wodurch jemand sündigt, dadurch wird er gestraft.

Zu viel ist ungesund.
 Zu wenig und zu viel verdirbt das beste Spiel.

Böse Sprichwörter

sammt den darauf gehörigen

Antworten.

Die Jugend muß vertoben. — Nein, Jüngling!
 keine Zeit deines Lebens berechtigt dich zu Thorheiten, und wisse, daß du Gott für alles wirst Rechenschaft geben müssen.

Einmal ist keinmal. — Nein! Wer einmahl gestohlen hat, der ist ein Dieb, so lang er lebt. — Die Unschuld ist der Seele Glück; einmal verlegt und aufgegeben, verläßt sie dich im ganzen Leben, und keine Neu bringt sie zurück. — Erzittre vor dem ersten Schritte; mit ihm sind schon die andern Tritte zu deinem Untergang gethan.

Jeder für sich, Gott für alle. — Nein! Ein jeder soll nicht auf das seine sehen, sondern auf das, was des andern ist.

Geld ist die Losung, umsonst ist der Tod. — Nein!
 Was Menschen nicht bezahlen, belohnt Gott und das Gewissen.